

Bericht über mein Auslandssemester an der National Taiwan University in Taipeh

Akademisches Jahr 2017/2018

Vorbereitung meines Aufenthaltes

Das wichtigste zur Vorbereitung meines Auslandssemesters war die fristgerechte Bewerbung um den Platz beim International Office der Universität. Die Fristen beginnen hier sehr früh und gerade für Masterstudenten, die von anderen Unis kommen, ist es somit recht schwierig sich rechtzeitig zu bewerben.

Nach der Zusage für Taiwan habe ich mich um ein multiple entry Visitorvisum in Taiwan bemüht. Letztlich wäre das nicht nötig gewesen, da viele deutsche Studenten auch nur mit dem Visum zurechtgekommen sind, dass man bei Einreise erhält. Allerdings macht es das Ein- und Ausreisen während dem Auslandssemester etwas einfacher.

Da ich keine Credits mehr für meinen Master benötigte musste ich mich nicht um ein Learning Agreement kümmern. Vor meiner Abreise belegte ich noch einen Chinesisch Kurs für Anfänger. Dieser machte auf jeden Fall Spaß, allerdings ist er weder ausreichend noch nötig um in Taiwan zurecht zu kommen. Vor allem in Taipeh sprechen die meisten Leute relativ gut Englisch.

Außerdem gibt es noch eine Reihe von Anforderungen der NTU, die nötig sind um an der Uni zugelassen zu werden, dazu zählen, neben der Auslandsversicherung auch ein Gesundheitscheck. Diesen kann man entweder vor Ort oder beim Hausarzt durchführen. Ich habe den Check zu Hause machen lassen, da dann die Registrierung an der NTU reibungsloser ablaufen kann.

Eine große Hilfe bei der Vorbereitung des Auslandssemesters war das International Office und allen voran Frau Baur, die mir bei allen Rückfragen immer weiter helfen konnte.

Anreise

Ich flog über Bangkok nach Taipeh und hatte nur einen Hinflug gebucht um mit der Rückreise flexibel zu sein (letztlich reiste ich am Ende meines Aufenthaltes von Bali ab). Hier würde ich rückblickend darauf achten, tagsüber zu landen, da es dann am einfachsten ist zu den Dorms zu kommen, da noch alle öffentlichen Verkehrsmittel in Betrieb sind.

Studium an der NTU

Ich hatte mir bereits in Ulm einige Kurse ausgesucht, die ich belegen wollte. Letztlich belegte ich aber keinen einzigen dieser Kurse. An der NTU gibt es zwei Wochen in denen man alle Kurse erstmal „ausprobieren“ kann und sich dann festlegt. Es ist also gut wenn man sich im Voraus mehrere Kurse raussucht und dann vor Ort entscheidet, welchen Kurs man belegen möchte. Grundsätzlich sind die Lehrenden an der NTU sehr offen und nachsichtig gegenüber internationalen Studenten und verstehen, wenn man auch später noch wechseln möchte oder öfter einmal fehlt.

Wirklich gut sind die chinesisch Kurse an der NTU, hier kann man viel lernen und auch direkt anwenden. Andere englischsprachige Kurse unterscheiden sich sehr in Aufwand und Qualität.

Neben dem Studium bietet die NTU eine Reihe von studentischen „Clubs“ die meist auch offen für internationale Studenten sind. Ich trat dem Judo Club bei und fuhr mit der NTU Judomannschaft auf verschiedene Turniere in Taiwan. Eine super Möglichkeit um Taiwan und das Land kennen zu lernen. Die Clubs werden zu Beginn des Semesters auf einer Art Messe vorgestellt, da sollte man unbedingt hingehen um sich die verschiedenen Clubs anzusehen und kennen zu lernen.

Wohnen

Die NTU bietet den Studenten ein Dorm. Ich war im Prince House Dorm untergebracht. Hier empfehle ich ein Einzelzimmer zu wählen. Allerdings sind die Zimmer, die auch eine Küche haben den Aufpreis nicht wert, da in Taiwan eigentlich nie selbst gekocht wird. Ein Zimmer auf dem freien Wohnungsmarkt kann ich nicht empfehlen, hier habe ich nur schlechtes gehört. Die Lage ist dann meist nicht so optimal wie in den Dorms und die Miete meist teuer.

Auch sind die Dorms ein super Treffpunkt um andere Studenten kennen zu lernen. Außerdem gibt es eine 24h Rezeption, die einem bei allen möglichen Fragen weiter helfen kann und auch gerne mal aushilft, wenn man z.B. mit chinesischesprachigen Reiseveranstaltern in Kontakt treten muss. Des Weiteren bietet das Dorm günstige Waschmaschinen und Trockner (ca. 30 Cent pro Waschgang).

Da man das Zimmer im Dorm ohne Matratze bekommt, lohnt es sich baldmöglichst bei Ikea eine Matratze zu besorgen. Zwar werden in der ersten Woche rund um das Dorm Matratzen verkauft, allerdings haben die eine schlechte Qualität und sind unglaublich dünn.

Das Wohnheim hat recht strenge Regeln, was den Besuch angeht. Vor allem Besucher des anderen Geschlechts sind zwischen 22 – 08 Uhr verboten und das wird auch kontrolliert. Allerdings findet man natürlich Wege das zu umgehen, das kann aber doch etwas stressig sein. Letztlich sind diese Regeln das einzig Störende an den Dorms.

Verpflegung

An der Universität gibt es zahlreiche preiswerte Restaurants, in denen ich meist zu Mittag aß. Auch in der näheren Umgebung gibt es Restaurants aller Preisklassen. Abends isst man meist auf einem der zahlreichen Nachtmärkte in Taipeh. Selbst gekocht hat eigentlich kein Student, es ist auch nicht wirklich günstiger als essen zu gehen. Schwer zu bekommen sind generell frisches Obst oder Gemüse, da lohnt es sich mit der MRT zwei Stationen Richtung Xindian zu fahren. Dort gibt es einen Markt mit frischem und günstigem Obst und Gemüse.

Leben in Taiwan

Taiwan ist ein sehr sicheres Land mit unglaublich hilfsbereiten und offenen Menschen. Die große Hilfsbereitschaft der Taiwaner erleichtert das Leben in Taiwan ungemein. Gerade zu Beginn meines Aufenthaltes konnte ich weder lesen noch sprechen und war sehr dankbar für die zahlreichen Menschen die mir unbedingt weiter helfen wollten.

Taipeh ist durch die MRT (U-Bahn) sehr einfach zu erkunden, aber auch Taxis und Uber sind sehr günstig. Innerhalb Taiwans reist man entweder mit dem Zug oder man leiht sich einen Roller oder ein Auto. Es lohnt sich auf jeden Fall sich einen internationalen Führerschein ausstellen zu lassen!

Mit einer normalen Kreditkarte (Visa) kann man in ganz Taiwan überall problemlos Geld abheben. Auf der Webseite der NTU gibt es einen Rechner für die Lebenshaltungskosten, der auch in etwa zutreffend war.

Die Lage Taiwans ist perfekt um reisen innerhalb Asiens zu Unternehmen. Flüge nach z.B. Japan sind sehr günstig und lohnen sich auf jeden Fall. Bei Ein- und Ausreise hat man ebenfalls nie Probleme.

Fazit

Taiwan ist der perfekte Mix aus exotischem und gleichzeitig hoch entwickeltem Land für ein Auslandsemester. Die reiche Kultur sowie die Bewohner Taiwans machen das Auslandsemester zu einem Abenteuer, während die hohe technische Entwicklung das Leben und Reisen in Taiwan angenehm und sicher macht. Gleichzeitig ist das Preisniveau verglichen mit Singapur oder Japan recht gering.

Nach meinem Auslandsemester habe ich noch andere asiatische Länder bereist und kann sagen, dass Taiwan mit Abstand die beste Wahl für ein Auslandsemester ist.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei der BWS-Stiftung für die finanzielle Förderung bedanken, die Förderung ermöglichte es mir mein Auslandsemester erfahrungsreich zu gestalten.